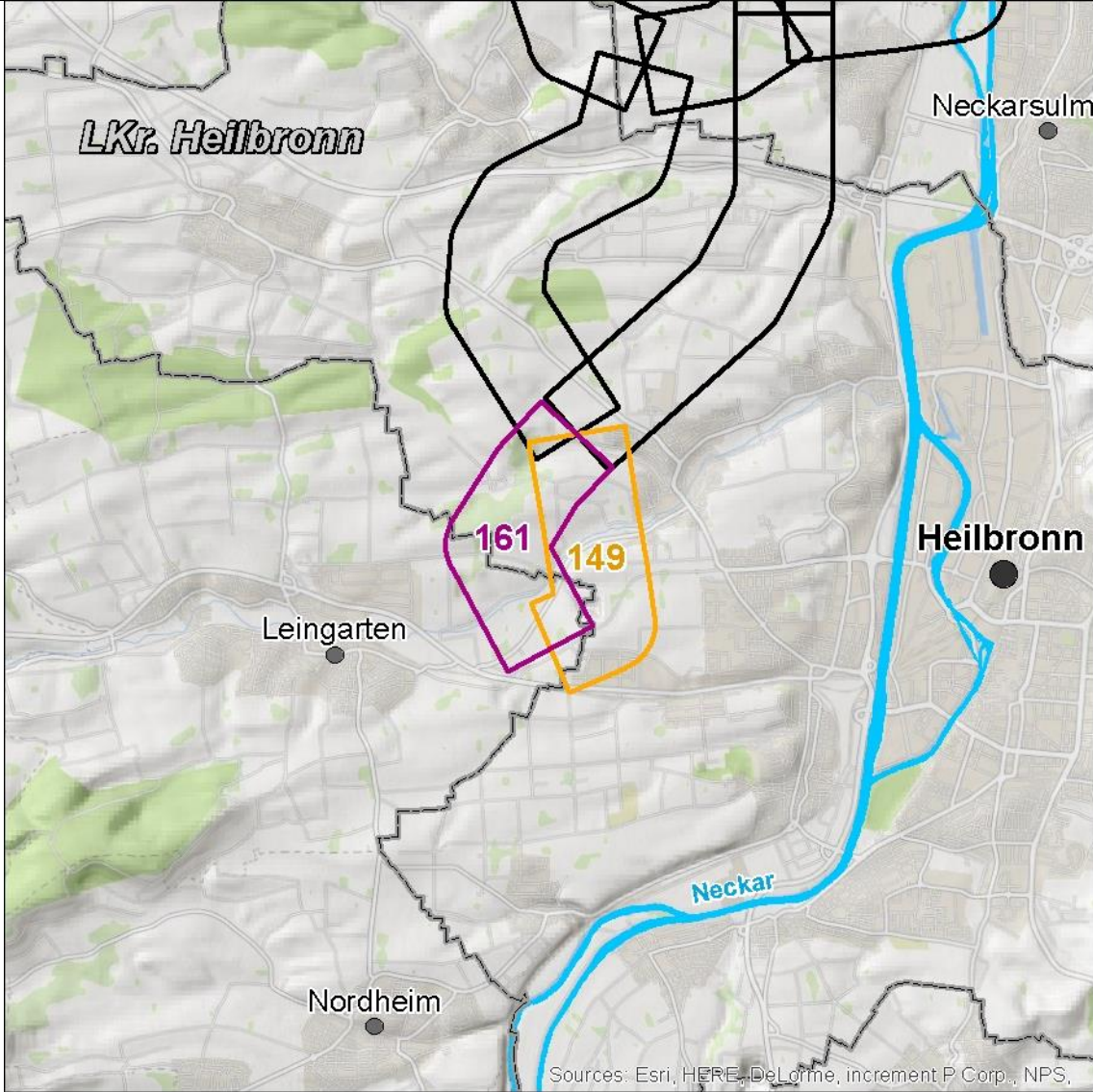


Vergleich Nr. 1062 (Vergleichsbereich V)	A1: /161	A2: /149
		
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	<p>Beide Alternativen liegen in dem Landkreis Heilbronn, beide führen durch die Kommunen Stadt Heilbronn und Leingarten.</p> <p>Die Alternativen bilden die Weiterführung des TKS 157 bzw. 164 bei Frankenbach und stellen den Anschluss des Netzverknüpfungspunktes Großgartach an das TK-Netz dar.</p>	
Sonderkriterium Länge		
Länge	2,6 km	2,6 km

Vergleich Nr. 1062 (Vergleichsbereich V)	A1: /161	A2: /149
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich kein relevanter Unterschied.	
Bewertungsschritt 1		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0
ggfffgfPlanerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich kein relevanter Unterschied.</p> <p>Während die Alternative 1 einen orangen Riegel sehr hohen Raumwiderstands aufgrund des FFH-Gebiets DE 6820-311 „Heuchelberg und östlicher Kraichgau“ bzw. eines Wasserschutzgebiets Zone II aufweist, sind in der Alternative 2 ein gelber Riegel (ebenfalls aufgrund des FFH-Gebiets DE 6820311 „Heuchelberg und östlicher Kraichgau“) und eine orange planerische Engstelle vorhanden.</p>	
Bewertungsschritt 2		
Flächen der RWK I*/II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	9,5 ha 3,6%	27,5 ha 10,5 %
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	7,6 ha 2,9 %	14,4 ha 5,5 %
• EU-Vogelschutzgebiete	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• FFH-Gebiete	19,7 ha 7,5 %	23,2 ha 8,9 %
• Wasser	52,3 ha 19,8 %	24,7 ha 9,5 %
• Sonstige Schutzgüter	2,5 ha	6,8 ha

Vergleich Nr. 1062 (Vergleichsbereich V)	A1: /161	A2: /149
	1,0 %	2,6 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	0,0 ha 0,0 %	14,8 ha 5,7 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	70,6 ha 26,8 %	89,2 ha 34,2 %
qualitativ	Abgesehen von dem Riegel können die im TKS vorhandenen Flächen der RWK I*/I umgangen werden.	Abgesehen von dem Riegel können die im TKS vorhandenen Flächen der RWK I*/I umgangen werden.
Flächen BTWK I		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° m. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Flächen der RWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Mensch/Siedlung und Erholung 	0,0 ha 0,0 %	3,0 ha 1,2 %
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	1,2 ha 0,5 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Sonstige Schutzgüter 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	1,2 ha 0,5 %	3,0 ha 1,2 %
qualitativ	Es verbleibt ausreichend Passageraum um die Flächen der RWK II zu umgehen.	Es ist nicht auszuschließen, dass ein siedlungsnaher Freiraum beansprucht wird, um Flächen sehr hohen Raumwiderstands zu umgehen.
Flächen BTWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° o. Fels 	0,0 ha	0,0 ha

Vergleich Nr. 1062 (Vergleichsbereich V)	A1: /161	A2: /149
	0,0 %	0,0 %
• Hang 15°-30° m. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
gesamt	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen 15°-30° mit Fels bzw. > 30° ohne Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen 15°-30° mit Fels bzw. > 30° ohne Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Typische technische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 2 Grün: 1	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 3 Grün: 1
Zusammenfassung Bewertungsschritt 2	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Alternative 1 zeichnet sich durch einen geringeren Anteil an Flächen der RWK I*/I und II aus. Beide Alternativen queren ein FFH-Gebiet, wobei in der Alternative 1 zusätzlich ein Wasserschutzgebiet Zone II gequert wird. In Alternative 2 befindet sich zudem noch eine orange planerische Engstelle. Bei allen weiteren Flächen der RWK I*/I verbleibt in beiden Alternativen genügend Passageraum um diese zu umgehen. Bei den Flächen der RWK II ist bei Alternative 2 nicht auszuschließen, dass diese beansprucht werden. Bei Alternative 2 treten mehr typische technische Engstellen auf. Flächen der BTWK I und II sind in keiner der beiden Alternativen vorhanden. Aufgrund des geringeren Anteils an Flächen der RWK I*/I und II sowie der geringeren Anzahl an typischen technischen Engstellen weist die Alternative 1 einen geringen Vorteil gegenüber Alternative 2 auf.</p>	

Vergleich Nr. 1062 (Vergleichsbereich V)	A1: /161	A2: /149
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>Bei Bewertungsschritt 1 ergibt sich kein relevanter Unterschied zwischen den beiden Alternativen. Im Bewertungsschritt 2 ergibt sich ein geringer Vorteil für Alternative 1. Alternative 1 zeichnet sich durch einen geringeren Anteil an Flächen der RWK I*/I und II sowie eine geringere Anzahl an typischen technischen Engstellen aus.</p> <p>Da sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 jeweils kein relevanter Unterschied zwischen den beiden Alternativen ergibt ist ein dritter Bewertungsschritt erforderlich.</p>	
Bewertungsschritt 3		
Flächen der RWK III		
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	67,1 ha 25,5 %	46,6 ha 17,8 %
• Wasser	230,2 ha 87,3 %	237,5 ha 90,9 %
• Boden	262,2 ha 99,5 %	258,4 ha 98,9 %
• Ziele der Raumordnung	220,4 ha 83,6 %	136,9 ha 52,4 %
• Gesamt:	262,2 ha 99,5 %	258,4 ha 98,9 %
qualitativ	Die Flächen der RWK III bestehen in A1 vorwiegend aus erosions- und feuchten verdichtungsempfindlichen Böden, Wasserschutzgebieten und regionalen Grünzügen. Das TKS liegt zur Gänze auf Flächen der RWK III. Eine Umgehung der Flächen der	Die Flächen der RWK III bestehen in A2 vorwiegend aus erosions- und feuchten verdichtungsempfindlichen Böden, Wasserschutzgebieten und regionalen Grünzügen. Das TKS liegt zur Gänze auf Flächen der RWK III. Eine

Vergleich Nr. 1062 (Vergleichsbereich V)	A1: /161	A2: /149
	RWK III ist aufgrund deren großflächigen Ausdehnung nicht möglich.	Umgehung der Flächen der RWK III ist aufgrund deren großflächigen Ausdehnung nicht möglich.
Flächen BTWK III		
<ul style="list-style-type: none"> Hang 15°-30° o. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,5 ha 0,2 %
<ul style="list-style-type: none"> Hang < 15° m. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Fließböden 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Georisiken 	0,5 ha 0,2 %	0,1 ha 0,1 %
<ul style="list-style-type: none"> gesamt: 	0,5 ha 0,2 %	0,6 ha 0,2 %
qualitativ	Georisiken wie Dolinen, Bergsenkungsgebiete oder Gebiete mit vermuteter Verkarstung können nicht ausgeschlossen werden.	Georisiken wie Dolinen, Bergsenkungsgebiete oder Gebiete mit vermuteter Verkarstung können nicht ausgeschlossen werden. Ein geringer Bereich weist eine Hangneigung von 15-30° auf.
Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK	<p>Bodendenkmäler sind vorhanden, es besteht ein erhöhtes Risiko. Es ist davon auszugehen, dass durch Vermeidungsmaßnahmen und eine entsprechende Trassenführung eine Beeinträchtigung verhindert werden kann.</p> <p>In der Alternative 1 befinden sich Bereiche der Vorrangflächen 1 der baden-württembergischen Flurbilanz.</p>	<p>Bodendenkmäler sind vorhanden, es besteht ein erhöhtes Risiko. Es ist davon auszugehen, dass durch Vermeidungsmaßnahmen und eine entsprechende Trassenführung eine Beeinträchtigung verhindert werden kann.</p> <p>In der Alternative 2 befinden sich Bereiche der Vorrangflächen 1 der baden-württembergischen Flurbilanz.</p>
Bündelung	100 % Bündelung mit mehreren Hoch- bzw.	Nicht vorhanden

Vergleich Nr. 1062 (Vergleichsbereich V)	A1: /161	A2: /149
	<p>Höchstspannungsleitungen. Die Kabelanlage kann daher in einem durch Silhouetten- und Scheuchwirkung der Freileitungen vorbelasteten und damit in einem Bereich mit geringerer Empfindlichkeit gegenüber baubedingten Auswirkungen des Vorhabens, realisiert werden.</p>	
Zusammenfassung Bewertungsschritt 3	<p>Im Bewertungsschritt 3 ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1. Aus der Betrachtung der Flächen der RWK III ergibt sich kein deutlicher Vorteil, da beide Alternativen fast zur Gänze auf Flächen der RWK III liegen. Flächen der BTWK III sind ebenfalls in beiden Alternativen vorhanden. Bei Alternative 1 kann jedoch der gesamte Verlauf gebündelt erfolgen, während es bei Alternative 2 keine Bündelungsoption gibt.</p>	
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3		
	<p>In der Gesamtbetrachtung aller drei Bewertungsschritte ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 1.</p>	
Gesamtbewertung		
	<p>Da im Bewertungsschritt 1 und beim Sonderkriterium „Länge“ kein relevanter Unterschied zwischen den beiden Alternativen festzustellen ist, sind die Bewertungsschritte 2 und 3 ausschlaggebend. Hier ist jeweils ein geringer Vorteil der Alternative 1 festzustellen. Insgesamt ergibt sich daher ein geringer Vorteil für die Alternative 1. Ausschlaggebend dafür ist die Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II sowie der typischen technischen Engstellen und der Anteil des gebündelten Verlaufes.</p>	